

## Qualifikationserwerb

Nach erfolgreicher Kursteilnahme haben Sie die Bausteine „Theorie“ und „verbale Intervention“ (50 Stunden) erworben. Diese können u. a. angerechnet werden als Weiterbildungsinhalt bzw. Zulassungs- / Abrechnungsvoraussetzung für

- Fachärztin/-arzt „Allgemeinmedizin“
- Fachärztin/-arzt „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
- psychosomatische Grundversorgung (alle Fachbereiche), EBM 35100, EBM 35110
- Hausarztverträge
- Akupunkturleistungen
- spezielle Schmerztherapie
- In-vitro-Fertilisation
- Brustzentren

Balintgruppen sind nicht Bestandteil des Kurses. Diese werden von uns aber gesondert in fortlaufenden Gruppen angeboten.

Sie können die Balintgruppen alternativ auch extern absolvieren. Bitte sprechen Sie uns bei Fragen hierzu an.

## Organisatorisches

### Veranstalter

Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin  
Ansprechpartner Herr Dirk Rieb  
Am Sommerberg 21  
97816 Lohr a.Main  
Tel: 09352 503-20751  
E-Mail: dirk.rieb@bezirkskrankenhaus-lohr.de

### Seminargebühr

890,- € für alle drei Blöcke

### Anmeldung

aerztlicher.direktor@bezirkskrankenhaus-lohr.de

### Blöcke für die Weiterbildung jeweils Freitag / Samstag

Block A:	18. + 19. Oktober 2024
Block B:	25. + 26. Oktober 2024
Block C:	15. + 16. November 2024

in unserer Einrichtung in Lohr

### Hinweis

Beginn Freitag, 13:00 bis 18:45 Uhr und Samstag, 09:00 bis 17:45 Uhr.

### Fortbildungspunkte

Für den Kurs werden für Sie Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer Bayern beantragt (insgesamt voraussichtlich 60 Punkte für die Kursteile I, II und III).

### Seminarleitung

Prof. Dr. med. D. Bönsch, Ärztlicher Direktor, Lohr  
Dr. med. A. Miller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Karlstein



BEZIRKSKRANKENHAUS LOHR

**Weiterbildung 2024**  
zum Erwerb der Qualifikation

**Psychosomatische  
Grundversorgung**  
nach dem Kursbuch der Bundesärztekammer

## Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

eine gute psychosomatische Grundversorgung ist in einer patientenorientierten Medizin von fundamentaler Bedeutung: Psychische und psychosomatische Beschwerden und Störungen sind häufig und werden oft zuerst in der ambulanten Versorgung offenkundig.

Die rechtzeitige diagnostische Eingrenzung, eine angemessene Interaktion sowie eine bedarfsorientierte Einleitung von weiter führenden, psychosozialen Hilfen und Therapie angeboten sind für den Krankheitsverlauf oft weichenstellend.

Für diese wichtigen Aufgaben bedarf es einiger hilfreicher Gesprächs- und Kommunikationstechniken – und auch einer reflektierten Grundhaltung der Ärztin / des Arztes.

Unser Kurs möchte Ihnen diese theoretischen und praktischen Inhalte fundiert und in angenehmer, kollegialer Lernatmosphäre vermitteln.

Die neuen Kenntnisse und Techniken können dann auch dazu beitragen, Ihre Freude an der ärztlichen Tätigkeit langfristig zu bewahren – oder diese wieder neu zu entdecken.



Prof. Dr. med. D. Bönsch



Dr. med. A. Miller



## Was bietet Ihnen der Kurs?

- Eine praxisnahe Ausbildung im Bereich der psychischen und psychosomatischen Erkrankungen
- Keine Großveranstaltung – begrenzte Teilnehmerzahl
- Regionaler Veranstaltungsort in Lohr a.Main
- Kompletter Kurs an drei Freitagnachmittags- / Samstagblöcken für eine berufsbegleitende / familienfreundliche Teilnahme
- Moderne Vortragsgestaltung
- Durch Fallbeispiele aufgelockerte Vorträge  
Übungen zur Gesprächsführung in Arbeitsgruppen  
Interaktivität mit Rollenspielen und Fallvorstellungen
- Kleingruppen
- Regionale, qualifizierte Referenten
- Gelegenheit, unter Anleitung erfahrener Dozenten und Tutoren neue Fähigkeiten in der Patientenkommunikation anzuwenden
- Kompetenzerwerb zur selbständigen psychosomatischen Grundversorgung Ihrer eigenen Patienten
- Die Qualität der Veranstaltung wird evaluiert

## Kursinhalt

20 Unterrichtseinheiten „theoretische Grundlagen“ und 30 Unterrichtseinheiten „ärztliche Gesprächsführung / Handlungskompetenz“

### Themenbeispiele:

- Biopsychosoziale Krankheitslehre und Diagnostik, Krankheitsverstehen
- Differentialdiagnostische Abgrenzung und Indikation zur fachspezifischen Behandlung von Angststörungen, Depressionen, somatoformen Körperbeschwerden usw.
- Suchterkrankungen, Interventionstechniken
- Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen
- Erkennen von Suizidalität und fachgerechter Umgang
- Bedeutung und Gestaltung der Patient-Arzt-Beziehung
- Ärztliche Gesprächsführung und Gesprächstechniken in der psychosomatischen Grundversorgung
- Verbale und nonverbale Interventionstechniken
- Selbstreflexion und deren Berücksichtigung im Umgang mit Patienten
- Kennenlernen von verschiedenen Psychotherapieverfahren
- Kooperieren im psychotherapeutischen Versorgungssystem
- ... und vieles mehr.